

Informationen rund um die evangelische Kirche in Breitscheid.

Ursprünglich gehörte die Kirchengemeinde Breitscheid zu dem großen Kirchspiel Herborn. Da aber der Weg zur Mutterkirche in die 11 Kilometer weit entfernte Stadt beschwerlich war, erbaute die Gemeinde 1369 eine eigene Kapelle. Mit dem Bauan von Herborn wurde eine vertragliche Regelung über die Amtshaltung eines Kapitols vereinbart.

Sa zur Errichtung der Reformation um 1532/34 unter Graf Wilhelm von Nassau-Kuzenbogen unterstand das Kirchspiel Herborn, zu dem die Breitschieder Kapelle gehörte, dem Erosbium Thier und wurde vom Deutschhoden, Deutschland, Marktburg, verwaltet.

Als erster lutherischer Pfarrer wird Jacob Ebersbach erwähnt. In seiner über sechzig-jährigen Amtszeit erbaute er noch den Giebelwechsel zum calvinisch-reformierten Bekennnis unter Graf Johann VI. von Nassau-Kuzenbogen. 1586 wurden die Kapellen von Breitscheid und Medebach zu einem Knappe vereinigt. Breitscheid kam 1619 noch hinzu. Es schied aber 1961 nach 142 Jahren wieder aus und gehört seitdem zum benachbarten Kirchspiel Liebenau.

Im Advent 1970 wurde die Breitschieder Kirche in ihrer heutigen Form neu eingeweiht. Seitdem zeigt sie, zusammen mit dem Turm, Altar und Modernes in neuer Kombination,

Die alte Breitschieder Kirche war dem heiligen Antonius geweiht. Von ihr ist heute nur noch der Turm erhalten. Seine Errichtung datiert noch vor 1349. Das Kirchenschiff war auf Grund der Größe des Dorfes geräumiger als das anderer aus dieser Zeit stammender Dorfkirchen. Es wurde 1629 erbaut, 1727 - erweitert und stand bis zum Jahr 1969. Wegen Bauflüchtigkeit musste diese abgerissen werden. 1970 entstand neben dem mittelalterlichen Turm das neue Kirchenschiff.



Bei umfassenden Baumaßnahmen wurden im Turm bis dahin oberstürzende Wandmalereien wiederdeckt.

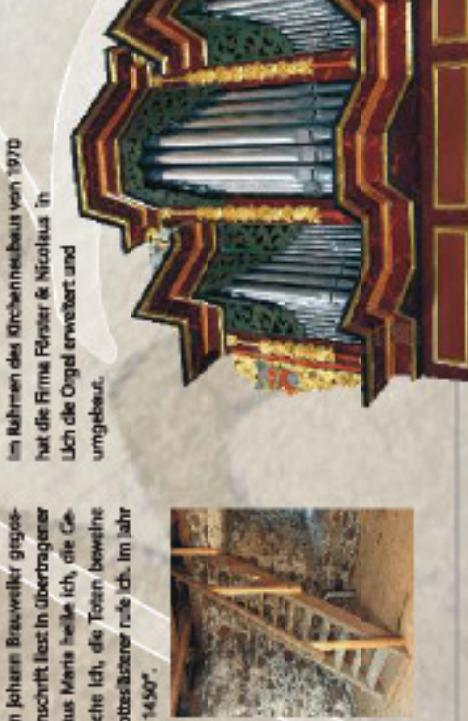
Die Wandgemälde zeigen unter anderem einen Ritter mit schwarzen Kreuz (siehe Titelselb), als möglichen Hinweis auf den Deutschenorden, Petrus, zwei Engel, Paulus und auch Karls; manches ist nicht mehr zu erkennen.

Das Geläut der Kirche besteht aus vier Glocken, zu denen zwei mittelalterliche gehören. Die Alte Große wurde von Johann Brauweller geschenkt. Ihre Inschrift lautet in Übertragener Form: „Iesus Maria helle Ich, die Gelütt breche Ich, die Toten beweile Ich, die Gottes Angste rufe Ich. Im Jahr des Herrn 1450“.

Die kleine Große wurde während des Zweiten Weltkrieges zum Einschmelzen für Kriegszwecke abtransportiert. 1949 konnte sie jedoch unbeschädigt wieder zurückgeholt und in den Kirchturm eingesetzt werden.



Über den Innenraum der Orgel mit ihrem dreiteiligen Prospekt, ist nichts Genaueres bekannt. Nach einer Nachfrage von 1727 auf dem alten Holzwerk könnte folgendes Tasten der Erbauer gewesen sein. Dagegen wird in anderen schriftlichen Unterlagen von 1788 ein Orgelbauer aus Griesel bei Surzach erwähnt. Letzterer könnte die Orgel auch umgebaut oder erneuert haben.



Im Rahmen des Kirchenneubaus von 1970 hat die Firma Förster & Nicolaus in Lich die Orgel erweitert und umgebaut.



Die Breitschieder Kirche um 1925



Unsere evangelische Kirche in Breitscheid.

Welt am Abend. Ich will keiner die Tür hören im
meinen Gott. Hörne die wehnen in der
Gemeinde Witten.
Paulus

Kontakt Gemeindepfarrer:
Tel. (02277) 233, Fax (02277) 912 957,
Öffnungszeiten: Dienstag 17.00 Uhr – 18.00 Uhr,
Montag 10.00 Uhr – 11.30 Uhr
Spandauerstrasse 59, 44229 Münster,
BLZ 510 500 45, Konto 157404

Die achteckige Kanzel ist auf einer
gedrehten Stufe ange setzt und zeigt auf
jeder Fläche zwei übereinander liegende Füllungen ver-
schiedener Größe; Alter und Erbauer der Kanzel sind un-
bekannt. Der Altar in seiner heutigen Gestalt wurde 1970 an-
lässlich der Neuerweihung der Kirche aufgestellt.

Seit 1991 zierte ein neuer Taufstein aus Diabas die evange-
lische Kirche. Er ist das Meisterstück des Breitscheider Stein-
metzmeisters Christof Helm. Deutzen Vater, Hans Helm, schuf
im selben Jahr den Standen für die Ostanterze aus südniede-
rasischem Syenit; ebenso auch das Lesepult aus Diabas.

Den schmiedeeisernen Kanzelaufgang fertigte Hans Helm.
Anlässlich ihrer Konfirmation am 10.5.2009 weihten Ihn
zehn Konfirmanden im Festgottesdienst ein.

Erfreuen Sie sich an der
gelungenen Verbindung
von Alt und Neu, die
unsere Kirche prägt.



Wie lach sind wir
durch Weinen,
Hans Zoborffl
Meine Seele verlangt und schnal
sich nach dem Vorhaben des Herrn, mein Leib
und Seele freuen sich in dem heiligen Gott.

Wohl diesem, die in deinem Hause wohnen,
die loben dich immerzu. Wohl den Menschen,
die dich für Ihre Sünden baten und von Ihnen
dir nachwundeten!

Denn ein Tag in deinem Vorhaben ist besser als
seiner Weinen. Ich will keiner die Tür hören im
meinen Gott. Hörne die wehnen in der
Gemeinde Witten.

Paulus

